

## WIR BLEIBEN DRAN



Trauriger Zustand der Grillhütte am Blessemer Lichweg

### GRILLHÜTTEN NICHT REPARIERT

Leider ist trotz des Antrags der Jusos Erftstadt, die Grillhütten am Blessemer Lichweg in Lechenich und im Wirtschaftspark instand zu setzen und der positiven Stellungnahme und Beschlusslage im Rat nichts passiert. Beide Hütten sehen heute genauso aus wie vor einem Jahr (s. Bild). Damit das nicht so bleibt, wird die SPD in den zuständigen Ausschüssen

nachhaken und die beschlossenen Renovierungen für die Jugendlichen anmahnen. Zudem fordern wir Sozialdemokraten eine Beleuchtung der Straßen und Wege zur Grillhütte im Wirtschaftspark. ■

### GANZ AKTUELL

### BÜCHERSCHRANK FÜR LECHENICH

Einen öffentlichen Bücherschrank für Lechenich wünschen sich die Lechenicher Sozialdemokraten und haben einen entsprechenden Antrag in den Rat eingebracht. Ein solcher Schrank dient dazu, Bücher kostenlos, anonym und ohne jegliche Formalitäten zum Tausch oder zur Mitnahme



anzubieten. In Liblar gibt es am Marienplatz bereits einen Bücherschrank, der sich großer Beliebtheit erfreut und von Bücherpaten ehrenamtlich betreut wird. In Lechenich könnte der Bücherschrank auf dem Wokingham Platz eingerichtet werden. Dort steht eine verschlossene englische Telefonzelle, die sich hervorragend eignen würde. Finanziert werden soll der Bücherschrank mit Hilfe von Sponsorengeldern. ■

## LIEBE BÜRGERINNEN, LIEBE BÜRGER,

in Erftstadt wurde dieses Jahr mit den Entscheidungen über die nächsten Baugebiete und Kitas die Grundlage für eine gute, maßvolle Weiterentwicklung unserer Stadt gelegt. Die Planung der Neubau- und Sanierungsarbeiten am Schulzentrum Lechenich ist gestartet, aus SPD Sicht leider ohne einen Neubau mit in die Betrachtungen einzuschließen. Dies wurde von FDP und CDU abgelehnt.

Jetzt stehen Weihnachten und Sylvester vor der Tür. Man denkt nochmal über das abgelaufene Jahr nach und plant für das kommende, manches soll mit guten Vorsätzen besser werden.

*Der SPD Distrikt  
Lechenich/Ahrem/Herrig/Konradsheim  
wünscht Ihnen ein gesegnetes und friedvolles  
Weihnachtsfest und einen Guten Rutsch  
ins Jahr 2018.*



Dr.-Ing. Martin Wölfle  
Vorsitzender SPD Distrikt Lechenich/Ahrem/Herrig/Konradsheim

## WIR BLEIBEN DRAN

### AUSBAU VON BUSHALTESTELLEN IN LECHENICH BEANTRAGT

Die Busse der Linie 979 fahren seit dem letzten Jahr nicht mehr die „Solarsiedlung“ und Herrig an. Stattdessen führt die Streckenführung jetzt über die Erper Straße in Richtung Zülpich. Die neuen Bushaltestellen am Ortseingang von Lechenich sind nur in einem geringen Umfang befestigt und es gibt keinen Wetterschutz (s. Bild). Dagmar Andres fordert vor diesem Hintergrund den Ausbau zu barrierefreien Haltestellen sowie die Anlage von Unterstellmöglichkeiten für beide Haltestellen.

Weiterhin beantragt Dr. Martin Wölfle, die Verwaltung möge

prüfen, ob durch geeignete Maßnahmen (Drängelgitter, Fahrbahnmarkierungen, Beleuchtung, Beschilderung, höhere Bordsteinkante, etc.) die Sicherheit an der Bushaltestelle Frenzenstraße – Höhe Richardstraße stadteinwärts verbessert werden kann. Hauptsächlich wird diese Bushaltestelle von Schülern des Schulzentrums genutzt. Die Frenzenstraße wird in diesem Bereich oft zu schnell befahren und es kommt immer wieder zu gefährlichen Situationen für die Kinder und Jugendlichen. ■



### ALLE JAHRE WIEDER...



Es ist eine schöne und seit vielen Jahren gepflegte Tradition der SPD Lechenich, Ihnen am Samstag vor dem Heiligen Abend einen kleinen Weihnachtsgruß zu überreichen. So werden wir Ihnen auch dieses Jahr wieder an unserem Stand am Lechenicher Markt ganz ohne Wahlkampf "Frohe Weihnachten" wünschen und ein offenes Ohr für ihre Anregungen und Kritik haben.

Wir freuen uns auf Sie!



### GANZ NAH DRAN

LECHENICH  
AHREM | HERRIG  
KONRADSHEIM

**SPD**

## WIR FÜR SIE

### EINE VON UNS – STEFFI SCHWARZ

Stefanie Schwarz ist 45 Jahre jung, verheiratet, hat 3 Söhne und wohnt in Lechenich im Rothusener Weg. Von Beruf ist sie Krankenschwester und arbeitet im Labor einer Lechenicher Arztpraxis. Seit Juli 2016 ist sie überzeugtes Mitglied der SPD und hat sich seitdem in zwei Wahlkämpfen sehr engagiert beteiligt.

„Das war sozusagen eine Feuertaufe, zwei Wahlkämpfe im ersten Jahr der Mitgliedschaft“, denkt sie in der Rückschau. Sie interessierte sich schon immer für soziale Themen und hat sich daher auch schon vor dem Eintritt in die SPD ehrenamtlich engagiert. So wirkte sie viele Jahre in der Elternpflegschaft der KITA Starke Pänz und der Nordschule Lechenich mit.

Seit Mitte 2015 engagiert sie sich auch in der Flüchtlingshilfe, u.a. in den Kleiderkammern in Friesheim und Erp sowie im Bistro des Begegnungscafés der evangelischen Kirche in Lechenich.

Das wirkliche Interesse seitens der ehemaligen Landesregierung, die Ehrenamtlichen in der Flüchtlingshilfe zu unterstützen habe sie dazu bewegt, in die SPD einzutreten. „Und auch dem Protest gegen den Populismus und die viel zu einfachen Antworten, die Parteien wie die AFD auf schwierige Fragen geben, ist mein Eintritt geschuldet“, so Steffi.

„Politik macht Spaß, wenn man, wie in der SPD Lechenich, auch gesehen und gehört wird.“



Steffi (rechts) im Gespräch mit Gästen des Begegnungscafés Lechenich

V.i.S.d.P.: SPD Lechenich | Dr.-Ing. Martin Wölfle | Josef-Zilken-Straße 90 | 50374 Erftstadt

## AUF EIN WORT - ZUR WOHNBAULANDENTWICKLUNG IN LECHENICH

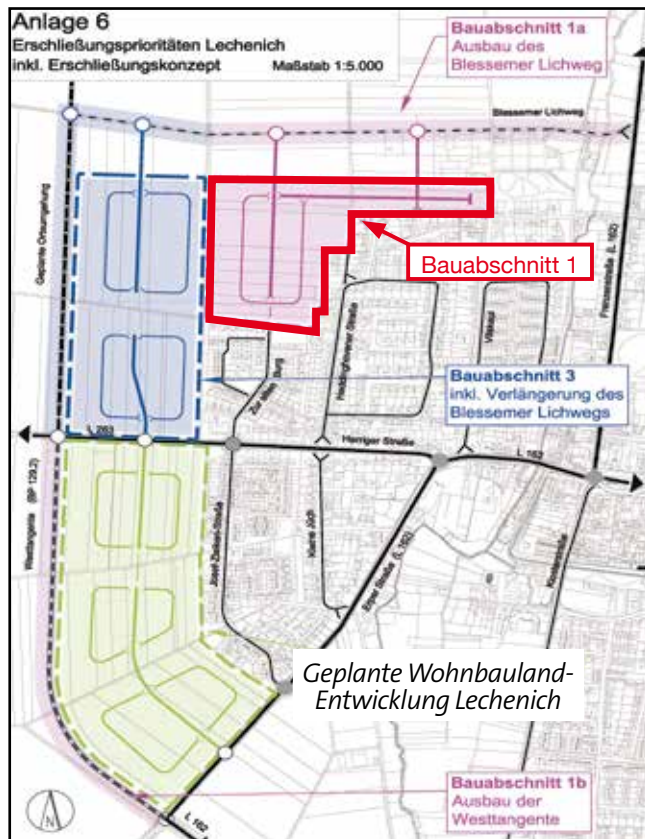
Bei Enthaltung der CDU hat der Rat am 17.10.2017 endlich die Entwicklung eines Baugebietes nördlich der Solarsiedlung sowie die Prüfung zur Verlängerung des Kölner Rings beschlossen. Vorausgegangen war ein massiver Zickzackkurs der CDU-Fraktion. Während die Verwaltung von Anfang an die jetzt beschlossene Fläche (Bauabschnitt 1 / s. Bild) aufgrund des hohen städtischen Eigentumsanteils und der sofortigen Möglichkeit zur Errichtung der dringend benötigten Kindertageseinrichtung favorisierte, wurden durch die CDU permanente Störfeuer abgegeben. So wurde beispielsweise zunächst

die Bebauung von Lechenich Südwest gefordert, wohlwissend, dass die Stadt in diesem Bereich kaum Grundstücke besitzt. Anschließend forderte man die Errichtung des Kindergartens auf den Flächen des alten Sportplatzes an der Schule, wobei klar war, dass diese Flächen in den Wettbewerb zur Sanierung des Schulzentrums einbezogen werden. Dass die örtliche CDU sich nun auch noch in der Presse darüber beschwert, dass der Blessemer Lichweg nicht ausgebaut würde und die Bewohner der Solarsiedlung durch zusätzlichen Verkehr belastet würden, setzt dem ganzen die Krone auf.

Wir Lechenicher Sozialdemokraten haben von Beginn des Diskussionsprozesses die nun beschlossene Fläche aus folgenden Gründen favorisiert:

1. Der dringend benötigte zusätzliche Kindergarten kann schnell errichtet werden.
2. Der Stadt gehören viele Grundstücke in diesem Bereich, wodurch die Allgemeinheit von den Grundstücksverkäufen profitiert.
3. Ein Verkehrsgutachten belegt, dass das zunächst kleine Baugebiet problemlos über die vorhandene Infrastruktur erschlossen werden kann, was ebenfalls gut für den städtischen Haushalt ist.
4. Es besteht mittelfristig auch die Möglichkeit zur Erschließung des Baugebietes von Norden durch den Ausbau des Blessemer Lichweges oder über die vorgeschlagene Verlängerung des Kölner Rings. Zweites favorisiert die SPD. Daher haben wir einem Auftrag an die Verwaltung zur Prüfung der Umsetzbarkeit zugestimmt.

Vor diesem Hintergrund können die Planungsausgaben in Höhe von 150.000 Euro zum Bau der Westtangente zwischen Erper und Herriger Straße zunächst zurückgestellt werden. Diese werden erst deutlich später benötigt. Wie allerdings diese Umgehungsstraße beispielsweise die Stein- und Schloßstraße entlasten soll, versteht man wahrscheinlich auch nur als Lechenicher CDU-Mitglied! ■



## LAGE AN DER KLOSTERSTRASSE VOR DEM SCHÜTZENHEIM VERSCHLECHTERT – SPD LECHENICH HAKT NACH

Die SPD Lechenich hatte 2015 die Befestigung des Gehwegs an der Klosterstraße in Höhe der Schützenhalle beantragt. Dieser Vorschlag wurde nach langen Diskussionen gegen unsere Stimmen abgelehnt. Stattdessen wurde jetzt ein Vorschlag des Rhein-Erft-Kreises zur Verlagerung des Radverkehrs umgesetzt und auf der Fläche des bisherigen unbefestigten Fußweges wurde Rindenmulch aufgetragen. Es wurden jedoch keine Kantensteine gesetzt, wodurch der Rindenmulch ungehindert durch die Gegend fliegt. Die Fläche befindet sich in einem katastrophalen Zustand, da auch keine zusätzlichen Anpflanzungen erfolgt sind (s. Bild).

Auch die Situation der Fahrradfahrer hat sich erheblich verschlechtert. Fahrradfahrer, die nach Ahrem oder in die Friedrich-Engels-Str. möchten, sind nun eigentlich zur Durchfahrt des Kreisverkehrs gezwungen. Dieser wird aber gleichzeitig aufgrund der derzeitigen baulichen Situation von den motorisierten Verkehrsteilnehmern mit erheblichen Geschwindigkeiten durchfahren. Kaum ein Fahrradfahrer durchfährt daher den Kreisverkehr, wodurch sich zwangsläufig Gefahrenquellen ergeben.

Unser Mitglied Ralf Schnitzler hat vor diesem Hintergrund die Verwaltung zu einer ordentlichen Befestigung des Pflanzbeets sowie zu einer ansprechenden Bepflanzung aufgefordert. Weiterhin soll sich die Stadt Erftstadt beim Rhein-Erft-Kreis für eine sichere Radverkehrsführung im Kreisverkehr Klosterstraße einsetzen. ■



„Pflanzbeet“ vor dem Schützenheim an der Klosterstraße



Verkehrsführung für Radfahrer am Kreisel Klosterstraße, Michael-Schiffer-Weg, Friedrich-Engels-Straße

## VERBESSERUNGEN FÜR DEN FRIEDHOF LECHENICH BEANTRAGT



Ein Friedhof ist ein Ort der Trauer und der Begegnung. In Lechenich ist dieser leider in einem erbärmlichen Zustand.

Die SPD Stadtverordnete Brigitte Peppel hat sich die Situation vor Ort angeschaut und einen Antrag an die Stadt zur Verbesserung der Situation eingebracht.

Dieser fordert die Erneuerung und Aufstockung der Stühle in der Trauerhalle auf 80 Stühle, um auch größeren Beerdigungen genügend Sitzplätze zu bieten. Die vorhandenen etwa 50 Stühle sind marode, unansehnlich und uneinheitlich.

Ein weiteres Thema sind die nur für Trauerfeiern offenen Toilettenanlagen: Diese sollen tags-

über zugänglich sein und regelmäßig gereinigt werden. Die nächste öffentliche Toilette sei einfach zu weit weg, so Brigitte Peppel.

Verschmutzte und marode Bänke und überfüllte Müllbehälter sind ebenfalls Missstände, die die Sozialdemokratin abgestellt wissen will (s. Bild).

Daneben seien Stolperfallen auf den Wegen, die besonders für ältere oder gehbehinderte Menschen gefährlich sind, zu beseitigen.

Nicht zuletzt sollen die Hinweisschilder zur Friedhofsordnung (s. Bild) durch neue, größer beschriebene Schilder ersetzt werden. ■